

**Jahresbericht 2003**  
**„Abenteuerspielplatz“**  
**der Freizeitgemeinschaft**  
**Behinderte und Nichtbehinderte e. V.,**  
**Hilden**



# Freizeitgemeinschaft

Behinderte und Nichtbehinderte e.V.  
- Geschäftsstelle -



Am Rathaus 21  
40721 Hilden  
Tel. 02103 / 987930  
Fax 02103 / 987931  
www.fzg-hilden.de

Freizeitgemeinschaft e.V. · Postfach 271 · 40702 Hilden  
Stadtverwaltung  
Jugendamt  
Rathaus

40721 Hilden

Mitglied

IM PARITÄTISCHEN  
WOHLFAHRTS-  
VERBAND

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Name

Datum

31.03.2004

Jahresabschluss 2003 Bereich Abenteuerspielplatz

Sehr geehrte Frau Panke,

anbei übersenden wir den Jahresabschluss 2003, der vom Vorstand noch beschlossen werden muss. Die Jahresrechnung schließt ab mit einem Fehlbetrag in Höhe von 26.023,78 €

Zu den wesentlichen Änderungen gegenüber dem Ansatz geben wir nachstehende Erläuterungen:

#### 12119 Durchlaufend für Neubau

Es handelt sich um zweckgebundene Zahlungen der Stadt Hilden für den Neubau

#### 22101 Personalkosten

Mehrkosten entstanden zum einen durch die Einstellung einer Aushilfskraft für den Außendienst, dessen Personalkosten zum großen Teil durch das Arbeitsamt und durch die AWO gedeckt sind. Zum anderen entstand ein relativ hoher Aufwand durch den Einsatz von Vertretungskräften (5.900,00 €)

Der Jahresabschluss 2003 legt klar, dass wir den Abenteuerspielplatz unter Beibehaltung der derzeitigen Vereinbarung mit der Stadt in diesem Umfang nicht kostendeckend betreiben können. Wir bitten Sie daher, mit uns einen Gesprächstermin zu vereinbaren

Mit freundlichen Grüßen,  
FREIZEITGEMEINSCHAFT  
Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

  
Kroseberg  
Vorstand



- 2 -

**Kurzbeschreibung**

Betrieb eines Abenteuerspielplatzes

**Zielgruppe**

Nichtbehinderte und behinderte Kinder im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren aus Hilden und seinem nahen Umfeld.

**Grundlegende Ziele**

1. Erleben von Spaß, Entspannung, Freude bei selbstbestimmter Freizeitgestaltung
2. Stärkung des Selbstwertgefühls und Entwicklung von Selbstbewusstsein
3. Aufbau sozialen Verhaltens und gewaltfreier Konfliktfähigkeit
4. Schulung motorischer und handwerklicher Fähigkeiten
5. Abbau geschlechtsspezifischer Rollenschemata
6. Partizipation und Einbeziehung von Kindern  
(Umwelt als nach eigenen Wünschen veränderbarer Lebensraum)
7. Integration von „Randgruppen“; insbesondere von Menschen mit Handicap sowie Menschen aus unterschiedlichen Kulturen
8. Ganzheitliches Lernen in und von natürlichen Lebensräumen
9. Entwicklung von Umweltbewusstsein
10. Erkennen der eigenen Bedürfnisse
11. Lernen des Ausdrückens und Einbringens der eigenen Wünsche und Bedürfnisse
12. Verantwortungsübernahme üben und lernen
13. Die eigenen Grenzen, Stärken und Schwächen kennen und einschätzen lernen

**Vereinbarte Leistungen**

1. Planung, Organisation und Durchführung „Offener Arbeit“ mit Kindern, insbesondere abenteuerspielplatzspezifischer Angebote, auf der Grundlage der Paragraphen 11, 12 und 14 KJhG sowie des achten sowie jeweils gültigen Jugendberichtes der Bundesregierung sowie des jeweils gültigen Landesjugendplanes.
2. Planung, Organisation und Durchführung einer örtlichen Ferienfreizeit während der Sommerferien („Abenteuer-Sommer“).
3. Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung der Stadt Hilden und Beteiligung an entsprechenden Arbeitsgemeinschaften und Stadtteilarbeitskreisen.
4. Mitwirkung an der weiteren Vernetzung von Kinderangeboten im Stadtteil.
5. Pädagogisch betreute Öffnungszeiten von 28 Stunden pro Woche.

### Leistungsumfang

#### Zu 1.)

„Offene Arbeit“ mit Kindern wurde unter den gewünschten und gemeinsam vereinbarten Maßgaben in vielfältiger Art und Weise durchgeführt:

- Tägliche offene Angebote im „Offenen Spielbereich“, im „Tierbereich“ und „Baubereich“. Je nach Spielbereich Schwerpunkt im erlebnispädagogischen, handwerklichen oder sozial-emotionalen Bereich.
- Regelmäßige Umwelt- und erlebnispädagogische Angebote auf dem Gelände wie Feuer machen, Kletterangebote oder Kanufahren auf dem Menzelsee
- Projektarbeit in Tierbereich und Baubereich zu aktuellen Themen.
- Großgruppen-Geländespiele.
- Einmal wöchentlich Sport und Bewegung in der Turnhalle.
- Vier „Abenteuernächte“ d.h. Übernachtungsaktionen mit den Kindern auf unserem Gelände.
- Regelmäßige „Kinder-Disco“ zu besonderen Anlässen wie Karneval, Halloween oder Weihnachten
- Im letzten Jahr 10 „Kinderversammlungen“ als Angebot zur Stärkung von Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten für Kinder in der Einrichtung und im Stadtteil. (Teilweise gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendparlament)
- Unregelmäßig Ausflüge auf besonderen Wunsch der Kinder(z.B. Eislaufen, Klettern)

### Zusätzliche Angebote und Projekte

- Durchführung geschlechtsspezifischer Angebote wie Mädchen- und Jungen-Wochenendfahrten. (Jeweils eine im letzten Jahr)
- Aufgrund einer sehr hohen Nachfrage von Kindern und Familien Durchführung von wöchentlich zwei Pferdegruppen mit jeweils acht bis zehn fest angemeldeten Kindern.
- Durchführung eines Kinder- und Familien-Trödelmarktes als einbeziehendes Element des Gemeinwesens und Öffnung der Einrichtung nach außen.
- Die traditionelle Beherbergung der Kinder aus der Region Tschernobyl tagsüber für drei Wochen auf unserem Gelände und in unseren Räumlichkeiten konnte im Jahr 2003 wieder stattfinden und wurde sehr erfolgreich durch das Jugendamt gemeinsam mit dem Abenteuerspielplatz durchgeführt.

- 4 -

- Zum ersten Mal fanden im letzten Jahr auch Kinder aus Hilden's tschechischer Partnerstadt Nove Mesto für die Zeit ihres Aufenthaltes in Hilden eine Bleibe auf dem Abenteuerspielplatz.
- Nach der Pause im Jahre 2002 führten wir im letzten Jahr wieder eine Ferienfreizeit mit behinderten und nichtbehinderten Kindern durch. Diesmal ging es auf den Ponyhof in den Westerwald.
- Im September feierte der Abenteuerspielplatz sein 25-jähriges Jubiläum, welches im September mit einem „Familien-Spielfest“ entsprechend gefeiert wurde.
- Der Abenteuerspielplatz beteiligte sich an mehreren zentralen Außenveranstaltungen wie dem Aktionstag des Behinderten-Beirates sowie an der Veranstaltung „Hildopoly“.

**Zu 2.)**

Nach der durch den Spielhaus-Neubau hervorgerufenen Pause im Jahr 2002 fand im Jahr 2003 wieder ein durch das Team des Abenteuerspielplatzes durchgeführter „Abenteuer-Sommer“ statt. Das Thema lautete diesmal „Das spannende Leben auf dem Lande“ und wurde von 130 Kindern begeistert aufgenommen. Die Rückmeldungen sowohl der Kinder als auch der Eltern waren auch diesmal fast durchweg positiv.

**Zu 3.) und 4.)**

Die Mitwirkung an den verschiedenen Arbeitskreisen in Hilden zur Vernetzung der örtlichen Kinder- und Jugendarbeit und zur gemeinsamen Nutzung vorhandener Ressourcen hat sich aus Sicht des Abenteuerspielplatzes im letzten Jahr wie in den Jahren davor als stabiles, kontinuierlich unterstützendes Element unserer Arbeit bewährt. Nur im Zusammenspiel aller im Stadtteil arbeitenden Einrichtungen kann sich ein effizientes und professionell arbeitendes soziales Netz entwickeln, in dem der Abenteuerspielplatz eine bedeutende Rolle spielt und für andere Einrichtungen wichtige Ressourcen zur Verfügung stellen konnte und kann.

So ist die Beteiligung an den Arbeitskreisen der AG 78, an Stadtteilkonferenzen sowie an den Arbeitskreisen zu allen unsere Arbeit berührenden Themen selbstverständlicher Bestandteil der Zusammenarbeit mit KollegInnen aus anderen Hildener Einrichtungen geworden.

Der Abenteuerspielplatz beteiligte sich im Jahr 2003 wieder erfolgreich an der einwöchigen kooperativen Herbstferienaktion des Jugendamtes zur Sucht- und Gewaltprävention „**Starke Zeiten**“.

Unsere Aktion versuchte unter dem Titel „**Wir sitzen alle in einem Boot**“ erlebnispädagogische Angebote wie Kanufahren auf dem Menzel-See und Klettern auf dem Abenteuerspielplatz behinderten und nichtbehinderten Kindern zu ermöglichen. Es war für alle Beteiligten ein besonderes Erlebnis, im Herbst warm eingepackt auf einem See paddelnd in einer Meter Entfernung Fische springen zu sehen und das Wetter auf eine ganz neue Art zu erleben. Die Aktion führte die behinderten und nichtbehinderten Kinder selbstverständlich zusammen, schuf ein intensives Gruppengefühl, fantastische Naturerlebnisse sowie völlig neue Erfahrungen von ungewohnter Stärke und gegenseitiger Unterstützung.

- 5 -

Zu 5.)

Pädagogisch betreute Angebotsstunden bei **241 Öffnungstagen** im Jahr 2003:  
**27,91 Angebotsstunden pro Woche.**

Im Vergleich zum Jahr 2002 konnten wir unsere Angebotszeit um 4,41 Stunden pro Woche, d.h. um 17,4 % erhöhen, was in Verbindung mit der Aufstellung der Besucherzahlen belegt, wie bedürfnisorientiert der Abenteuerspielplatz arbeitet.

### Sachziele / Qualitätsziele

#### Besucherzahlen

Insgesamt besuchten ca. 18807 Hildener Kinder an 241 Öffnungstagen im letzten Jahr den Abenteuerspielplatz.

Diese Zahl schlüsselt sich als Durchschnittszahl pro Tag folgendermaßen auf:

Besucherzahl im pädagogisch betreuten Bereich für 6-14jährige:

<u>2002:</u>	<u>2003:</u>
40,52	52,4 Kinder pro Tag

Besucherzahl im Altersbereich von drei bis sechs Jahren in Begleitung ihrer Eltern:

<u>2002:</u>	<u>2003:</u>
16,4	19,1 Kinder pro Tag im Jahresdurchschnitt

Besuch von Schulklassen, Kindergärten sowie sonstigen angemeldeten Gruppen:

<u>2002:</u>	<u>2003:</u>
5,6	6,54 Kinder pro Tag im Jahresdurchschnitt

Durchschnittsbesucherzahl:

<u>2002:</u>	<u>2003:</u>
62,52	78,04 Kinder pro Tag im Jahresdurchschnitt.

**Veränderung im Vergleich zum Vorjahr: + 25%**

	<u>2002:</u>	<u>2003:</u>
<u>Anteil der Jungen an der Gesamtbesucherzahl:</u>	55 %	56 %
<u>Anteil der Mädchen an der Gesamtbesucherzahl:</u>	45 %	44 %

Die Besuchergruppen aus Schulen, Kindertagesstätten und Wohnheimen nutzen vor allem unseren Tierbereich und den Baubereich und führen hier teilweise Klassen- und Schulausflüge, häufig aber auch Lernen in der Natur als eine Art „Grünes Klassenzimmer“ durch.

Auch das neue Haus wird z.B. von Bewohnern von „Liacon“ einmal monatlich für einen Spiele-Treff in Anspruch genommen.

#### Anmerkung:

Wie bereits prognostiziert haben sich die Besucherzahlen des Abenteuerspielplatzes im letzten Jahr sehr positiv entwickelt. Durch die Stabilisierung der räumlichen Situation, welche sich natürlich auf die Attraktivität des Angebots für die Kinder auswirkte sowie eine sehr ausgewogene, spannende und bedürfnisorientierte Angebotspalette stiegen die

- 6 -

Besucherzahlen um 25 % (!) im Vergleich zum Vorjahr. Diese erhöhten Besucherzahlen waren jedoch gleichzeitig auch der Grund für einen notwendigerweise erhöhten Aufwand im Bereich der pädagogischen Übungsleiter.

### Finanzsituation 2003

s. Anhang

Der negative finanzielle Jahresabschluss des Abenteuerspielplatzes resultiert unter anderem aus einem höheren Bedarf der Betreuung der Kinder durch Übungsleiter aufgrund gesteigener Besucherzahlen. Diese Entwicklung steigender Besucherzahlen im Baubereich und im Tierbereich (zwei Pferdegruppen!) ist auch weiterhin zu beobachten.

Die Wünsche und Bedürfnisse einer steigenden Zahl von Kindern machen eine qualifizierte pädagogische Betreuung notwendig.

Daher sollten unserer Ansicht nach die Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. und die Stadt Hilden gemeinsam Strategien und Vorgehensweisen entwickeln, um dieser Entwicklung, die ja unserem mit der Stadt Hilden vereinbarten Auftrag entspricht, Rechnung zu tragen.

Weiterhin wurden Neueinkäufe aufgrund der vielfachen Einbrüche im letzten Jahr getätigt, die erst in 2004 durch die Versicherung abgewickelt bzw. erstattet wurden. Dadurch ergab sich teilweise ein schiefes Bild in der Abrechnung.



Seume  
(Einrichtungsleiter, Abenteuerspielplatz)



Bobe  
(Geschäftsführer, Freizeitgemeinschaft  
Behinderte und Nichtbehinderte e. V.)

Hilden, den 24.05.2004



Jahresabschluß 2003

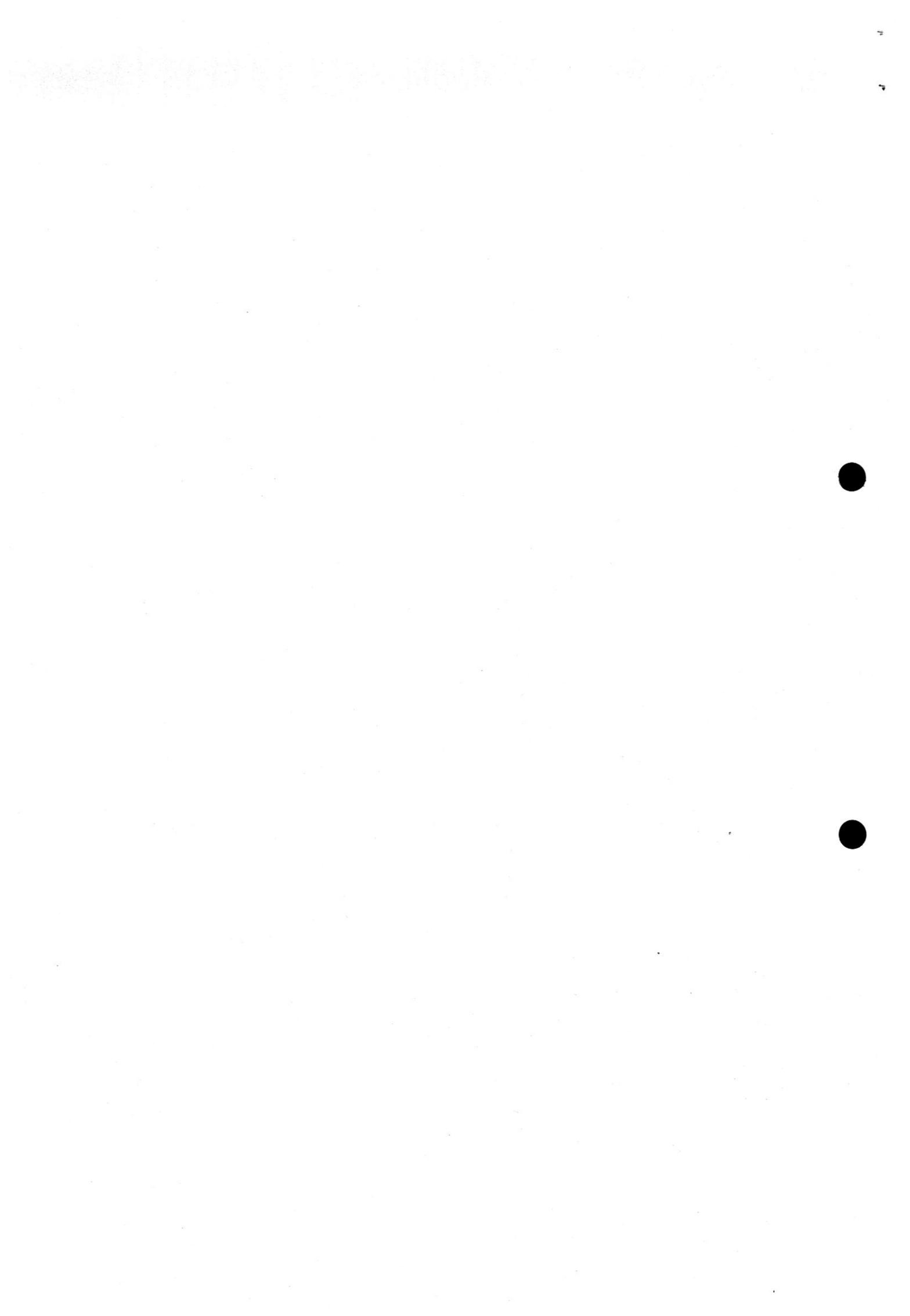
31.03.03

Abenteuerspielplatz

EINNAHMEN	IST 31.12.2003	Plan 2003	IST 31.12.2002
	Euro	Euro	Euro
02011 Sparbuchentnahme			
12011 Zuschuß Stadt Hilden	178.849,86	184.629,03	179.033,00
12012 Spenden Ein	596,11	0,00	5.077,11
Zw.-geb. Spende für Spielgeräte	5.000,00		
12013 Einnahmen BAZ	1.288,90	2.403,07	2.563,70
12014 Sonstige Einnahmen	172,37	0,00	700,00
12015 Ferienfreizeit	0,00	0,00	0,00
12016 AS 3 JA	759,14	0,00	0,00
12117 Vorschüße	100,00	0,00	
12119 Neubau	2.206,32		
12116 Personalkostenerstattung	7.240,56		
<b>Gesamt:</b>	<b>196.213,36</b>	<b>187.032,10</b>	<b>187.373,81</b>

AUSGABEN:	IST 31.12.2003	Plan 2003	IST 31.12.2002
	Euro	Euro	Euro
22101 Personalkosten:	177.011,39	157.786,21	150.187,61
22115 Personalnebenkosten	3.478,23	0,00	3.893,33
22102 ZDL	5.437,80	0,00	6.091,00
22103 Energie	4.441,46	3.527,91	1.224,01
22105 Sachk. Reinigung	5.501,39	4.908,40	5.021,09
22106 Verwaltung:	2.756,64	3.579,04	2.213,99
22107 Versicherungen u. a.:	4.447,40	4.090,34	4.348,08
22108 Tierhaltung	6.137,00	5.112,92	6.886,72
22109 Geräte/Ausst./Inst.	6.203,35	5.112,92	5.779,80
22111 Veranstaltung	2.175,60	2.914,36	1.890,94
22112 Ferienfreizeit	-653,12	0,00	0,00
22113 Spenden Aus	0,00	0,00	700,00
Zw.-geb. Spende für Spielgeräte	5.000,00		
Rücklage			
22117 Vorschüsse	300,00	0,00	
<b>Gesamt:</b>	<b>222.237,14</b>	<b>187.032,10</b>	<b>188.236,57</b>

Unter-/Überdeckung	-26.023,78	0,00	-862,76
Überschuss 1999 bis 2001			460,15
Unter-/Überdeckung	-26.023,78		-402,61



# Freizeitgemeinschaft

Behinderte und Nichtbehinderte e. V.  
- Geschäftsstelle -

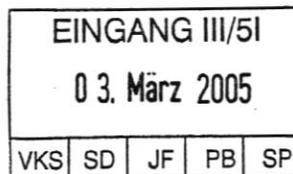


Gerresheimer Straße 20b  
40721 Hilden  
☎ 02103 / 987930  
Fax: 02103 / 987931  
www.fzg-hilden.de

Freizeitgemeinschaft e.V. • Postfach 271 • 40702 Hilden

Stadtverwaltung  
Jugendamt  
Rathaus

40721 Hilden



Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
Kr/Gie

Telefon, Name

Datum  
25.02.2005

## Wirtschaftsplan 2005 für den Abenteuerspielplatz

Sehr geehrte Frau Panke,

anbei übersenden wir Ihnen eine überarbeitete Fassung des Wirtschaftsplans 2005 für den Abenteuerspielplatz, in dem nun gegenüber dem im Herbst vorgelegten Entwurf die Miete für den Neubau und weitere, mit Ihnen vorab besprochene Änderungen eingearbeitet sind.

Zu wesentlichen Änderungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2004 geben wir nachstehende Erläuterungen:

### Personalkosten

Neben den lt. Stellenplan für 2005 hochgerechneten Personalkosten für die Fachkräfte und die anteilige Verwaltungskraft sind Pauschalbeträge in Höhe von 5.000,00 € für Hilfskräfte zur Pflege und Betreuung des Außen- und Tierbereichs und 1.000,00 € für Vertretungskosten im Fachbereich veranschlagt; die Personalkostenberechnung ist beigefügt. Kosten für eine ZDL-Kraft – im 1. Plan für 2005 noch enthalten – sind nicht mehr gesondert ausgewiesen.

### Gebäudemiete, Gebäudeunterhaltung

Der Mietansatz ist dem Gebrauchsüberlassungsvertrag entnommen (Kaltmiete mtl. 3.266,77 €); ferner sind lt. Vertrag jährlich bis zu 750,00 € für Instandsetzung des Gebäudes und 500,00 € für Renovierungsarbeiten selbst aufzubringen. Unverhältnismäßig hohe Kosten entstehen durch Betrieb und Wartung des Aufzuges.

### Geräte/Ausstattung/Instandhaltung

In diesem Haushaltsansatz sind vor allem die Aufwendungen für Reparatur und Wartung der Außenspielgeräte und der Außenanlage veranschlagt.

### Beschäftigungsmaterial

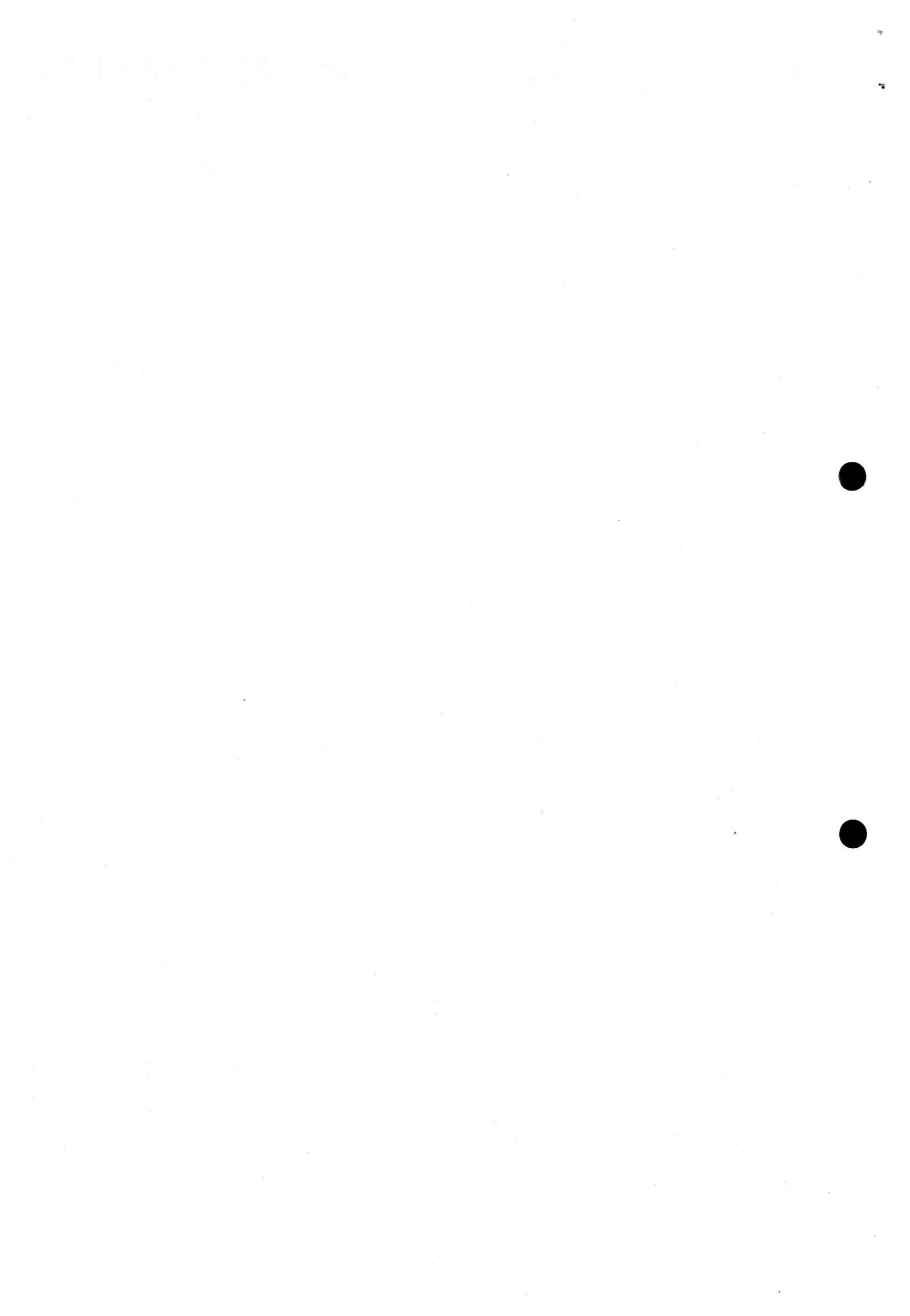
Die Ausgaben für Beschäftigungsmaterial wurden bisher unter „Geräte/Ausstattung“ gebucht.

Wir bitten um Bewilligung des ausgewiesenen Zuschusses in Höhe von 242.200,00 €.

Mit freundlichen Grüßen,  
FREIZEITGEMEINSCHAFT  
- Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

Kroseberg  
Vorstandsmitglied

Konto: Stadtparkasse Hilden · Nr. 34 30 77 93 (BLZ 334 500 00)

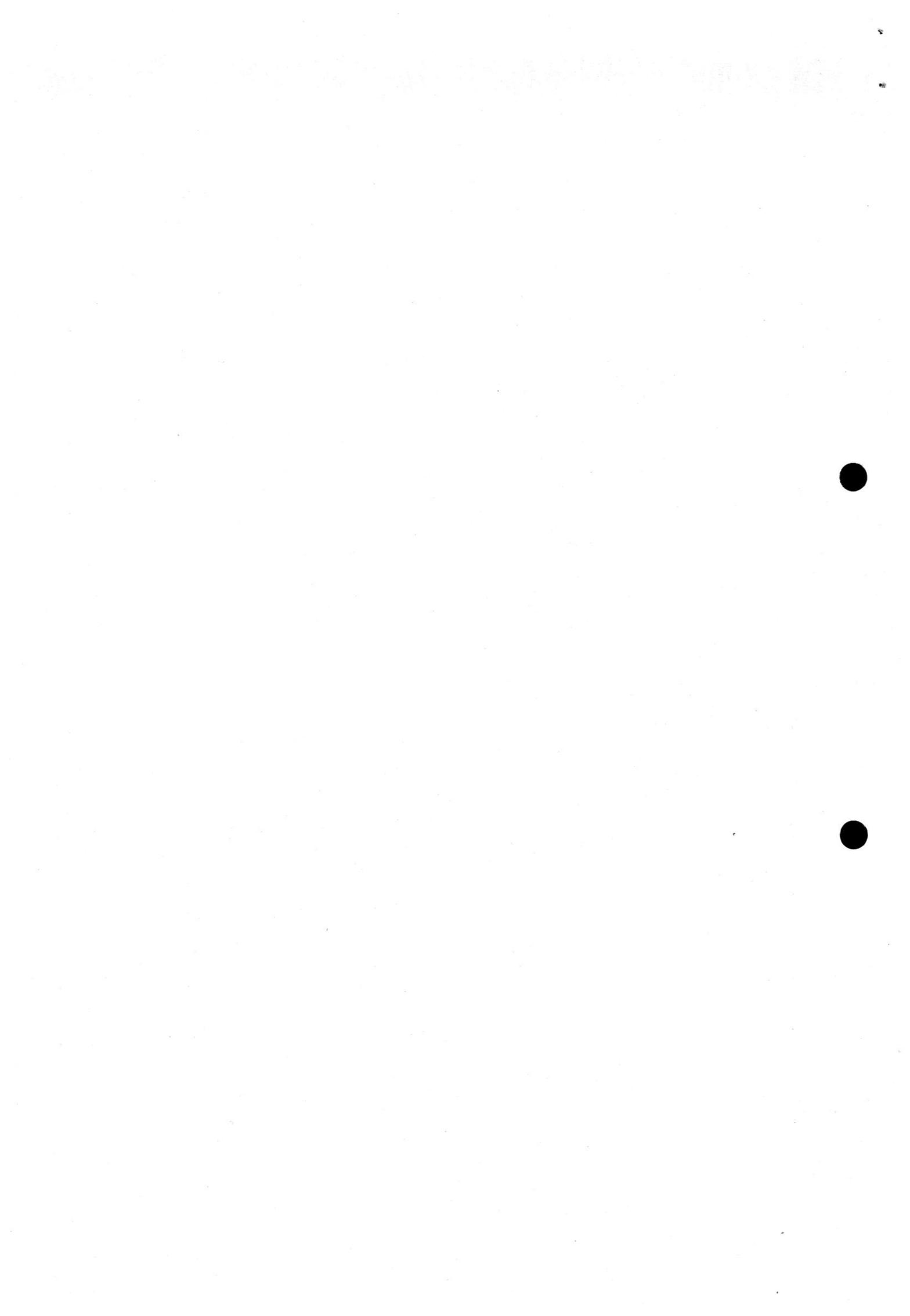






### Wirtschaftsplan 2005 - Abenteuerspielplatz -

EINNAHMEN		Plan 2005 neu	Plan 2004	IST 2003
			Euro	Euro
12011	Zuschuß Stadt Hilden	242.200,00	189.281,00	178.849,86
12012	Spenden, Einnahmen	0,00	0,00	596,11
	Zw.geb. Spende Spielg.	0,00	0,00	5.000,00
12013	Einnahmen BAZ	0,00	0,00	1.288,90
12014	Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	172,37
12015	Ferienfreizeit	0,00	0,00	0,00
12016	AS 3 JA	0,00	0,00	759,14
12117	Vorschüsse	0,00	0,00	100,00
12119	Neubau	0,00	0,00	2.206,32
12116	Personalkostenerstattung	0,00	0,00	7.240,66
	<b>Gesamt</b>	<b>242.200,00</b>	<b>189.281,00</b>	<b>196.213,36</b>
AUSGABEN		Plan 2005 neu	Plan 2004	IST 2003
			Euro	Euro
22101	Personalkosten	165.700,00	156.000,00	177.011,39
22115	Personalnebenkosten	4.500,00	4.081,00	3.478,23
22102	ZDL (2005 = netto)	0,00	0,00	5.437,80
	Gebäudemiete	<b>39.200,00</b>		
	Gebäudeunterhaltung	2.900,00		
22103	Energie	5.000,00	3.000,00	4.441,46
22105	Reinigung	6.000,00	5.000,00	5.501,39
22106	Verwaltung	2.500,00	2.200,00	2.756,64
22107	Versicherungen	4.500,00	4.400,00	4.447,40
22108	Tierhaltung	6.900,00	6.900,00	6.137,00
22109	Geräte/Ausst./Inst.	3.500,00	5.800,00	6.203,35
	Beschäftigungsmaterial	1.500,00		
22111	Veranstaltung	0,00	1.900,00	2.175,60
22112	Ferienfreizeit	0,00	0,00	-653,12
22113	Spenden, Ausgaben	0,00	0,00	5.000,00
22117	Vorschüsse	0,00	0,00	300,00
	<b>Gesamt</b>	<b>242.200,00</b>	<b>189.281,00</b>	<b>222.237,14</b>
	Unter-/Überdeckung:		0,00	-26.023,78
	Überschuss 1999 bis 2001			460,15
				<b>-25.563,63</b>



# Freizeitgemeinschaft

Behinderte und Nichtbehinderte e. V.

- Geschäftsstelle -



Gerresheimer Straße 20b  
40721 Hilden

☎ 02103 / 987930

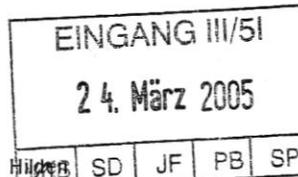
Fax: 02103 / 987931

www.fzg-hilden.de

MITGLIED

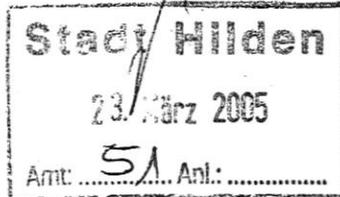


Freizeitgemeinschaft e.V. • Postfach 271 • 40702 Hilden



Stadtverwaltung Hilden  
Jugendamt  
- Frau Panke -  
Rathaus

40721 Hilden



Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
Kr/Gie

Telefon, Name

Datum  
22.3.2005

## Jahresabschluss 2004 Bereich Abenteuerspielplatz

Sehr geehrte Frau Panke,

anbei übersenden wir den Jahresabschluss 2004, der vom Vorstand noch beschlossen werden muss. Die Jahresrechnung schließt ab mit einem Fehlbetrag in Höhe von 3.858,51 €; (3.858,51 € aus 2004 + 26.023,78 aus dem Vorjahr).

Wie wir bereits mehrfach erwähnten, war der Personalkostenansatz wegen fehlender Einbeziehung von Hilfskräften nicht ausreichend bemessen; entgegen den ursprünglichen Vermutungen war eine 100 %ige Refinanzierung der eingesetzten Hilfskraft Borsich nicht zu verwirklichen. Eine Soll-/ Ist-Aufstellung finden Sie in der Anlage.

Für das Wirtschaftsjahr 2005 scheint ein Rechnungsausgleich nach unseren Gesprächen mit Ihnen und Herrn Gatzke nun möglich zu sein; hinsichtlich eines Umgangs mit dem aufgelaufenen Fehlbetrag aus den Vorjahren bitten wir um ein weiteres Beratungsgespräch.

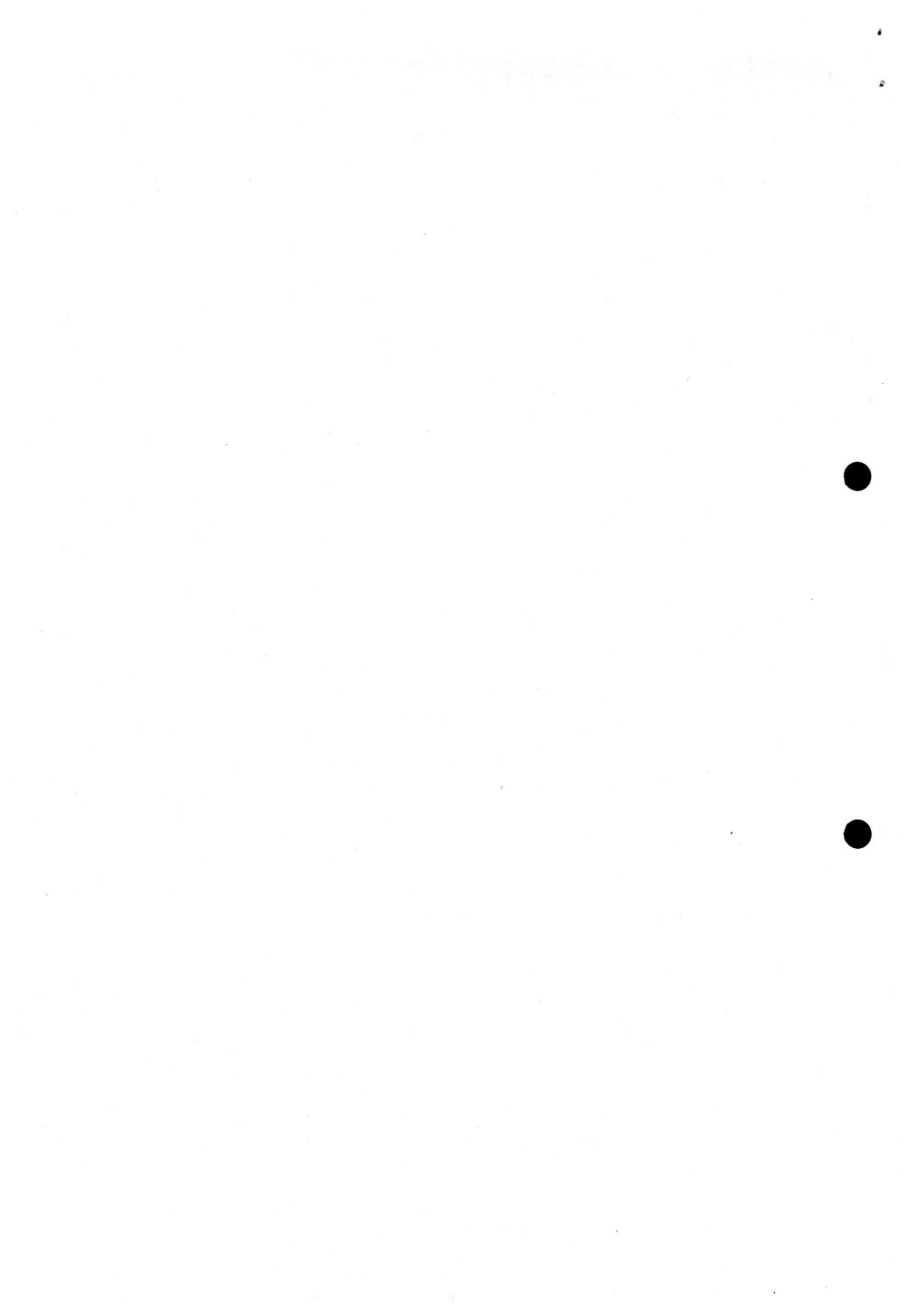
Mit freundlichen Grüßen,  
FREIZEITGEMEINSCHAFT  
Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(Kroöseberg)  
Vorstandsmitglied



EINNAHMEN	IST 31.12.2004	Plan 2004	IST 31.12.2003
	€uro	€uro	€uro
02011 Sparsbuchentnahme			
12011 Zuschuß Stadt Hilden	189.281,09	189.281,00	178.849,86
12012 Spenden Ein	195,00	0,00	596,11
Zw.-geb. Spende für Spielgeräte	5.000,00	0,00	5.000,00
12013 Einnahmen BAZ	0,00	0,00	1.288,90
12014 Sonstige Einnahmen	886,50	0,00	172,37
12015 Ferienfreizeit	0,00	0,00	0,00
12016 AS 3 JA	2.171,40	0,00	759,14
12117 Vorschüsse	2.687,50	0,00	100,00
12119 Neubau	0,00	0,00	2.206,32
12116 Personalkostenerstattung	21.791,33	0,00	7.240,66
<b>Gesamt:</b>	<b>222.012,82</b>	<b>189.281,00</b>	<b>196.213,36</b>

AUSGABEN:	IST 31.12.2004	Plan 2004	IST 31.12.2003
	€uro	€uro	€uro
22101 Personalkosten:	185042,57	156.000,00	177011,39
22115 Personalnebenkosten	5.455,45	4.081,00	3.478,23
22102 ZDL	0,00	0,00	5.437,80
22103 Energie	3.667,01	3.000,00	4.441,46
22105 Sächk. Reinigung	5.916,30	5.000,00	5.501,39
22106 Verwaltung:	2.185,04	2.200,00	2.756,64
22107 Versicherungen u. a.:	4.896,07	4.400,00	4.447,40
22108 Tierhaltung	4.050,63	6.900,00	6.137,00
22109 Geräte/Ausst./Inst.	2.878,56	5.800,00	6.203,35
22111 Veranstaltung	1.134,70	1.900,00	2.175,60
22112 Ferienfreizeit	0,00	0,00	-653,12
22113 Spenden Aus	2.128,19	0,00	0,00
Zw.-geb. Spende für Spielgeräte	2.966,81	0,00	5.000,00
Rücklage			
22117 Vorschüsse	5.550,00	0,00	300,00
22120 Fehlbetrag aus VJ	26.023,78		
<b>Gesamt:</b>	<b>251.895,11</b>	<b>189.281,00</b>	<b>222.237,14</b>
<b>Unter-/Überdeckung:</b>	<b>-29.882,29</b>	<b>0,00</b>	<b>-26.023,78</b>



Personalkosten 2004 Freizeitgemeinschaft								
Stellenplan Soll			Stellenbesetzung Ist			WoStd.	Ansatz	Ist
<b>Behindertenbereich</b>								
1.1	Geschäftsführer	II	voll	Fred-Ulrich Bobe	II	voll	75.000,00	74.350,69
1.2	stellv. Geschäftsführer	IV b	32	Anca Skerutsch	IV b	32	50.000,00	48.740,73
1.3	Sachbearb. FUD, Häusl. Pflege + refinanz. Arbeitsassistentz	VI b	15+10	Andrea Nagel	VII	20+10	28.400,00	29.900,44
1.4	Sachbearb. Personal Sekretariat	Vc	23	Gießler	VI b	23	25.700,00	25.668,94
1.5	Buchhaltung	VI b	voll	Herbert Jesierski	VI b	voll	38.800,00	38.372,24
1.6	Allgem. Verwaltung	P	10	Stegelmeyer	P	10	6.000,00	5.115,60
1.7	Reinigung	P	10	gewerblich	P	10	0,00	0,00
1.8	Reinigung	P	10	gewerblich	P	10	0,00	0,00
							<b>223.900,00</b>	<b>222.148,64</b>
2.1	Häusl. Pflege	P	10		P	10	0,00	0,00
							<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
3.1	Aushilfe Fahrdienst KiTa	P	10	Donga + Laugs	P	10	6.000,00	2.141,43
	Aushilfe FUD	P	10	Lauterbach	P	10	6.000,00	5.116,92
	Aushilfe FUD			Lenders			6.000,00	7.803,05
	Aushilfe FUD			Dronov			6.000,00	2.558,46
							<b>24.000,00</b>	<b>17.619,86</b>
	<b>Insgesamt</b>						<b>247.900,00</b>	<b>239.768,50</b>
	Pers. NK							
								<b>239.768,50</b>
	ÜP FuD							2.844,61
	KID Netto-Minus Nagel							1.522,80
	Erst. KID Aushilfen							-2.247,00
	<b>Abenteuerspielplatz</b>							<b>241.888,91</b>
5.1	Leiter Abenteuerspielpla	IV b	voll	Bodo Seume	IV b	voll	53.000,00	53.108,72
5.2	Soz. Arb./Erzieher	V b	voll	Susanne Westerhof	V c	voll	42.300,00	41.636,70
5.3	Soz. Arb./Erzieher	V b	*	Carola Seidel-Meyer	V b	19,25	24.000,00	24.994,88
5.4	Soz. Arb./Erzieher	V b	19,25	Carsten Emig	V c	19,25	21.200,00	21.186,49
5.5	Praktikant/Aushilfe	P		Michael Borsich			0,00	8.801,93
				Dieter Sitz				18.870,68
5.6	Verwaltung	VI b	15	Gießler	VI b	15,5	15.500,00	17.291,65
							<b>156.000,00</b>	<b>185.891,05</b>



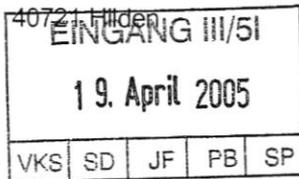
# Freizeitgemeinschaft

Behinderte und Nichtbehinderte e. V.  
- Geschäftsstelle -



Freizeitgemeinschaft e.V. • Postfach 271 • 40702 Hilden

Stadtverwaltung  
Rathaus



Gerresheimer Straße 20b  
40721 Hilden  
☎ 02103 / 987930  
Fax: 02103 / 987931  
www.fzg-hilden.de

MITGLIED



*E. G. 15/4*

*Quittung*

*Bille für Kontokorrentübertragung im Grunde 90/154*

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
Kr

Telefon, Name

Datum  
15.04.2005

## Finanzierung der Aufgaben der Freizeitgemeinschaft hier: Verwendung von Jahresfehlbeträgen und -überschüssen

Sehr geehrter Herr Gatzke,

wir beziehen uns auf die in der Vergangenheit geführten Gespräche über eine Neuregelung der Bezuschussung unserer Arbeit durch die Stadt Hilden.

Die derzeit noch gültigen Vertragsvereinbarungen mit der Stadt Hilden zur Bezuschussung des Behindertenbereichs – Verantwortungsbereich Sozialamt - und des Abenteuerspielplatzes – Verantwortungsbereich Jugendamt - sehen vor, dass erzielte Jahresüberschüsse im darauffolgenden Rechnungsjahr mit dem städtischen Zuschuss verrechnet werden; Ausnahmen von dieser Regelung wurden in Einzelfällen gesondert vereinbart. Für die anstehende Neugestaltung der Verträge mit der Stadt scheint sich abzuzeichnen, dass ein Jahreszuschussbetrag ermittelt und für die Vertragslaufzeit festgeschrieben wird, der sich nur noch auf Grund statistischer Indizes in seiner Höhe verändern kann.

Bei der Ausarbeitung der Vertragsentwürfe bitten wir Sie, eine Regelung zu finden, wonach uns die Möglichkeit eröffnet wird, die erzielten Jahresüberschüsse / Jahresfehlbeträge in das folgende Rechnungsjahr zu übertragen bzw. über ein Rücklagekonto zu verrechnen.

Noch nicht geklärt wurde in den bisherigen Gesprächen, wie mit den bisher aufgelaufenen Rechnungsüberschüssen bzw. Fehlbeträgen umgegangen werden kann.

Im Behindertenbereich ist nach dem Ihnen vorliegenden Jahresabschluss per 31.12.2004 ein Überschuss in Höhe von 51.248,93 € aufgelaufen; der setzt sich zusammen aus einem Überschuss 2002 von 60.116,65 €, einem Fehlbetrag aus 2003 von 4.459,76 € und einem Fehlbetrag aus 2004 von 4.407,96 €. Aus dem verbliebenen Überschuss haben wir vereinbarungsgemäß in 2004 Umzugskosten in Höhe von 7.844,01 € gezahlt; in 2005 wird hierfür ein Restbetrag von rund 2.750,00 € anfallen, der ebenfalls aus dem Überschuss aus Vorjahren finanziert werden könnte.

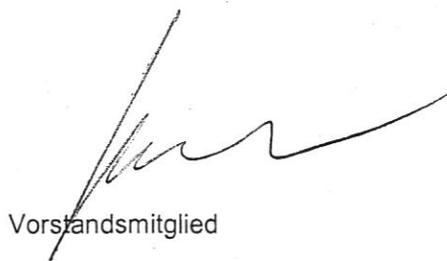
Beim Abenteuerspielplatz haben sich bis zum 31.12.2004 Fehlbeträge in Höhe von 29.882,29 € ergeben (2003 = 26.023,78 €, 2004 = 3.858,51 €); die Gründe hierfür sind in den vergangenen Gesprächen ausführlich erörtert worden.

Wir bitten um Prüfung, inwieweit der Fehlbetrag aus dem Abenteuerspielplatz mit dem Überschuss aus dem Behindertenbereich (unter Berücksichtigung der in 2005 noch zu zahlenden Aufwendungen für den Umzug) verrechnet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



1. Vorsitzende



Vorstandsmitglied

# Freizeitgemeinschaft

Behinderte und Nichtbehinderte e. V.  
- Geschäftsstelle -



Gerresheimer Straße 20b  
40721 Hilden

☎ 02103 / 987930

Fax: 02103 / 987931

www.fzg-hilden.de

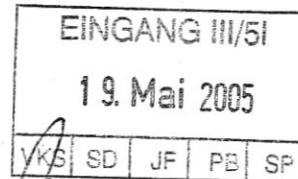
MITGLIED



Freizeitgemeinschaft e.V. • Postfach 271 • 40702 Hilden

An die  
Stadtverwaltung Hilden Jugendamt  
- Frau Panke-  
Am Rathaus 1

40721 Hilden



Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
Kr/Gie

Telefon, Name

Datum  
19.05.2005

## Vertrag über den Betrieb eines Abenteuerspielplatzes

Sehr geehrte Frau Panke,

unser Vorstand hat in seiner Sitzung vom 11.05.05 den vorgelegten Entwurf (Stand 06.05.05) eines Vertrags mit der Stadt Hilden über den Betrieb eines Abenteuerspielplatzes eingehend beraten. Der Vorstand konnte dem Vertrag im Grundsatz zustimmen, er bestand jedoch darauf, dass § 1, Absatz 1, Buchstabe g – Samstagöffnung - neu verhandelt werden muss.

Der Vorstand spricht sich im Grundsatz nicht gegen die vorgesehene Samstagöffnung aus, doch kann sie nur dann umgesetzt werden, wenn das aus versicherungsrechtlichen Gründen hierzu notwendige Fachpersonal bereit gestellt werden kann. Hierfür sollten zusätzliche Finanzmittel zur Verfügung stehen, um das bisherige Betreuungsangebot unter der Woche nicht entsprechend reduzieren zu müssen. Ferner sollte in jedem Fall eine ausreichende Erprobungsphase für eine pädagogisch betreute Öffnungszeit an Samstagen eingeräumt werden, ehe sie vertraglich festgeschrieben wird.

Um einen Vertragsabschluss nicht noch weiter hinauszuzögern, schlagen wir vor, in § 1, Absatz 1, Buchstabe g eine Formulierung aufzunehmen, die eine Samstagsöffnung zwar generell eröffnet, aber im einzelnen unter pädagogischen und finanziellen Aspekten gesondert zu vereinbaren ist.

Mit freundlichen Grüßen,  
FREIZEITGEMEINSCHAFT  
Behinderte und Nichtbehinderte

Bruch  
1. Vorsitzende

